

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, der Umweltausschuss ist neu zusammengesetzt und geht die anstehenden Aufgaben nun mit viel Elan an.



Neben den Straßen und Gehwegen und deren Beleuchtung, stehen die Oberflächenentwässerung und die Barrierefreiheit auf dem Programm. Zusätzlich kümmern wir uns um die Belange der Feuerwehr und des Bauhofes.

Diese Themen sind mit viel Arbeit im Amt verbunden, so dass es oft zwischen der Entscheidung und dem Bau den Eindruck macht, als wäre das Projekt in Vergessenheit geraten. Oft tauchen dann noch zeitintensive Zusatzarbeiten auf, so dass wir im Moment als Umweltausschuss fertig in der "Schublade" haben: den Ausbau des Weidenstiegs, den Ausbau der Ernst-Anton-Straße, den Bau der Parkplätze am Schwarzen Weg. Dazu bearbeiten wir aktuell mit Hochdruck den Ausbau des Eichhörnchenwegs. Jeweils unterschiedliche Gründe haben den Bau bisher verzögert, aber wir sind guter Dinge, dass zum Anfang des kommenden Jahres, nach der Frostperiode, die Arbeiten durchgeführt werden. Dann werden auch die Straßenunterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden können, die umfangreicher sind als gedacht und damit einen weiteren Beschluss des Gemeinderates erfordern.

Zum Thema Barrierefreiheit: Wir beschäftigen uns mit dem Katzenstieg von der Bleicherstraße zum Bismarckturm, um diesen nun endlich so zu gestalten, dass er als barrierefrei gilt, und wollen uns auch um eine Verbesserung des Tunnels zum Augustinum kümmern.

Zögern Sie nicht uns Problemfälle mitzuteilen auch bei Auffälligkeiten an gemeindeeigenen Bäumen oder Wegen.

Herzlichst Ihr

KASPAR V. WEDEL

UMWELTAUSSCHUSSVORSITZENDER

In der letzten Ausgabe des „der Sachsenwalder“ haben wir versprochen, mit Nachdruck die für Aumühle relevanten Themen voranzutreiben.



Ein zentrales Thema ist nach wie vor die **Baumschutzsatzung**. Mit diesem Thema wird sich der nächste Umweltausschuss beschäftigen. Hierzu gehört u.a. unser Wunsch, bei notwendigen Fällungen von Bäumen, trotz B-Plan, nicht immer gleich die doppelte Menge typischer Bäume nachpflanzen zu müssen. Warum nicht mal Obstbäume anpflanzen und damit für die ohnehin gefährdeten Insekten etwas Gutes tun? Von den klassischen Bäumen sind wir zur Genüge umgeben. Auch ein teures **Fahrradschließsystem** soll am Bahnhof für nur wenige Fahrräder entstehen. Dabei ist es im April 2018 eigentlich schon abgelehnt und in den Ausschuss zurückverwiesen worden, weil nur 18 Fahrräder hineinpassen und die Folgekosten und Vergabemodalitäten nicht klar waren. Andere Gemeinden haben beste Erfahrungen mit Kameras an und in Bahnhöfen gemacht. Diese Idee wollen wir weiter verfolgen. Für unser **Sport- und Jugendheim** muss endlich eine Lösung her. Bisher ist keines der bestehenden Konzepte zu Ende gedacht worden. Die CDU favorisiert einen Neubau mit einer Optimierung der Nutzbarkeit auch für die Jugend oder unsere Senioren.

Zum Schluss etwas sehr Positives: Unsere Unterschriftensammlung im April hat entscheidend dazu beigetragen, dass es, auch im Kreis, die Einsicht gibt, den **Mühlenteich** erhalten zu wollen. Wie wir hören: er soll in diesem Herbst wieder Wasser führen. Hierfür schon einmal unseren herzlichen Dank an Graf Gregor von Bismarck.

IHRE CDU, PETER KRÜGER-HERBERT

In Aumühle wird in unterschiedlichen Einrichtungen unabhängig voneinander über die Sanierung und Weiterentwicklung unserer sozialen Infrastruktur debattiert. Die meist gut begründeten Anliegen stehen beziehungslos in Konkurrenz zueinander und sind nicht aufeinander abgestimmt. Darüber vergeht die Zeit und viele engagierte Aumühler*innen sind besorgt und verärgert. B90/Die Grünen werden zeitnah folgende Anträge in die Gemeindevertretung einbringen:



1. Sofortige Beauftragung notwendiger Sanierungsmaßnahmen im Sport- und Jugendheim sowie Erweiterung der Kapazitäten im Montessori-Kinderhaus.

2. Umsetzung des rollator- und kinderwagengerechten Ausbaus des Katzenstiegs (Bismarckallee-Bleicherstr.) wie es versprochen wurde und es die Barrierefreiheit in Aumühle erfordert.

3. Einsetzung einer Planungsgruppe durch die Gemeindevertretung. Diese soll aufbauend auf die Ortsentwicklungsstudie bis Ende 2019 einen abstimmungsfähigen Vorschlag zum Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur Aumühles vorlegen. Entscheidungsfähige Delegierte der beteiligten Einrichtungen und der Gemeindevertretung sollen gleichberechtigt vertreten sein. Die Bürger*innenbeteiligung unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen gemäß § 47f GO muss bei der Planung gewährleistet werden.

Aumühle soll zu einer von der breiten Öffentlichkeit getragenen Entscheidung kommen, in der die Einzelinteressen zurücktreten und sich dem gemeinsamen Nutzen unterordnen. Der Lösungsvorschlag soll funktional und die einzelnen Belange müssen aufeinander abgestimmt sein. Er soll mehr als 2 Jahrzehnte im Auge haben und nachhaltig finanziert sein. Ökologische Bauweisen sind Voraussetzung für alle Planungen.



Moin.

Wie im letzten Sachsenwalder angekündigt, wurde unser Ortsvorstand neu gewählt.

Wir begrüßen Jörg F. Riehm jetzt auch als Mitglied der Freien Demokraten im Ortsverband und im Ortsvorstand als stellvertretenden Vorsitzenden – unser Experte im Finanzausschuss.

Bedingt durch diese Umstrukturierung im Ortsverband können wir nun mit einer gesunden Mischung Freier Demokraten und Bürgerlichen Unterstützern in den Ausschüssen auch mit unserem erfahrenen FDP-Gemeinderatsmitglied der letzten Legislaturperiode, Dr. Eckard Jantzen, der sich für die UWG als bürgerliches Fraktionsmitglied und bei uns als Schatzmeister ins Zeug legt, die Zukunft Aumühles mitgestalten.

Nach unseren ersten Eindrücken sind Schnittstellen zwischen Verwaltung und Politik klar zu definieren, um Zuständigkeiten, Versäumnisse, Mißstände (z.B. Investitionsstau Gemeindeimmobilien) zeitnah zu klären oder abzustellen. Die Zeit ist reif, um ergebnisorientierter zu arbeiten, damit Zeit für eine sinnvolle Zukunftplanung bleibt.

Es gibt viel zu tun, packen wir es an – denken wir neu.

Ihr

HENDRIK WOLTERS

VORSITZENDER DES ORTSVERBANDES
/ FRAKTIONS-VORSITZENDER